

Fazit der Evaluation des Pilotprojekts «Puzzlebaum Spielgruppe» im Kanton Zug (2016-2017)

Zusammenfassung der Evaluation

Puzzlebaum Spielgruppe integriert mit einfachen und praxisnahen Mitteln vielseitige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung in den Spielgruppenalltag und unterstützt Kinder in ihrer gesunden Entwicklung. Der Schwerpunkt des Projekts liegt bei der praxisorientierten Begleitung der Spielgruppenleitenden und zeigt auf, wie die Kursinhalte in der Spielgruppe umgesetzt und langfristig verankert werden können. Das Projekt dauert ein Jahr, beinhaltet Weiterbildungen, Input- und Austauschtreffen und vermittelt Inhalte und Angebote schwerpunktmässig zu Bewegung, sowie auch zu Ernährung (je nach Bedürfnissen der Teilnehmenden). Im Weiteren erhalten die Projektteilnehmenden Beratung und finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Bewegungsmaterialien.

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass die 1. Staffel «Puzzlebaum Spielgruppe – Bewegung und Ernährung in der Spielgruppe» im Kanton Zug erfolgreich durchgeführt wurde. Die 17 Spielgruppenleitenden haben sich sehr engagiert am Projekt beteiligt und das Projekt zu 93% als gut bis sehr gut bewertet. Die verschiedenen Projektelemente wurden von ihnen mehrheitlich als sinnvoll bis sehr sinnvoll erachtet. Für die Spielgruppenleitenden war es eine Herausforderung die Eltern in das Projekt einzubeziehen. Die durch die Spielgruppenleitenden gesetzten Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Sie achten mehr auf bewusster Bewegung und lassen mehr Bewegung im Spielgruppen-Alltag zu. Zudem sind sie sich ihrer Vorbildfunktion bezüglich Bewegung und Ernährung bewusster.

Anpassungen des Konzepts für die Multiplikation

Die Multiplikation des Projekts «Puzzlebaum Spielgruppe – Bewegung und Ernährung in der Spielgruppe» im Kanton Zug, aber auch in weiteren Schweizer Kantonen kann vollauf empfohlen werden. Dabei sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden und in die Anpassung des Konzeptes einfließen (alle hier nicht aufgeführten Elemente können ohne Anpassung für die Multiplikation empfohlen werden).

- **Projektdauer:** Eine Projektdauer von einem Jahr hat sich als sinnvoll und machbar für die teilnehmenden Spielgruppen erwiesen.

Für den Projektstart sind die Monate September/Okttober vorgesehen. Eine Option ist es aber auch den Projektstart in den Januar zu verschieben. Durch einen Start im Januar haben die Teilnehmenden die Möglichkeit im angebrochenen Spielgruppenjahr erste Erfahrungen mit Purzelbaum zu sammeln und auf das neue Schuljahr hin gut gerüstet und informiert mit den Kindern zu starten. Die Erfahrungen zeigen, dass grössere Veränderungen wie z.B. Znüni erst auf das neue Schuljahr bzw. Spielgruppenjahr umgesetzt werden.
- **Kooperation mit Partnern:** Die Kooperation und Vernetzung mit den jeweiligen Fach- und Kontaktstellen Spielgruppen (FKS) ist sehr sinnvoll und empfehlenswert. Die FKS sind in der Spielgruppenlandschaft gut vernetzt und können bei der Rekrutierung der Spielgruppen für das Projekt sowie in der Kommunikation und inhaltlichen Planung wertvolle Unterstützung leisten.
- **Input- und Austauschtreffen:** Es empfiehlt sich, die 4 Austauschtreffen um ein 5. Austauschtreffen zu ergänzen. Damit können die theoretischen Inhalte etwas entflechtet werden und es bleibt mehr Zeit um diese Inhalte einerseits vertiefter zu betrachten und andererseits auch mit mehr praktischen Beispielen zu ergänzen. Durch ein 5. Austauschtreffen erhalten die Themen Elternzusammenarbeit und die bewegte Sprachförderung etwas mehr Raum. Die Auswertung der Evaluation hat gezeigt, dass es für die Spielgruppenleitenden eine Herausforderung war, die Eltern in das Projekt einzubeziehen. Zudem war die Sprachförderung bzw. der Umgang mit verschiedenen Sprachen und den damit verbundenen Herausforderungen in den Input- und Austauschtreffen bzw. den internen Austauschtreffen immer wieder ein Besprechungspunkt.
- **Umgestaltung:** Erhöhung des Umgestaltungsbeitrages von CHF 400 – 600 auf CHF 500 – 700.
- **Qualitätssicherung und Verankerung:** Damit die Inhalte langfristig umgesetzt werden können, bedarf es Massnahmen auf individueller, aber auch auf kantonaler bzw. nationaler Ebene. Die von Purzelbaum^{Schweiz} in Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen Fachstellen erarbeiteten Empfehlungen zur Qualitätssicherung und langfristigen Verankerung sind auch für das Projekt «Purzelbaum Spielgruppe» anzuwenden. Es wird empfohlen, die Auszeichnung Purzelbaum Spielgruppe an eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren zu binden. Um die Auszeichnung nach Ablauf für eine weitere Zeitspanne zu erneuern, sollen die Purzelbaum-Spielgruppenleiterinnen pro Jahr mindestens an einem Weiterbildungs- oder Austauschtreffen teilnehmen sowie die Elternarbeit zu den Themen Bewegung und Ernährung weiterführen.